

Anmeldung für „Pages“-Workshop im Lerntreff

Minden (mt/GB). Die Apple-IG bietet einen „Pages“-Workshop am Freitag, 19. Mai, ab 16 Uhr im Lerntreff der Stadtbibliothek Minden an. Gezeigt werden die Grundlagen zu „Pages“ an zwei Anwendungsbeispielen: Anfertigen einer Grußkarte/Einladungskarte (iPad) und Erstellen eines Briefes auf Basis einer Apple-Vorlage (Mac). Den Workshop veranstalten Karin Meese und Klaus-Peter Scherbius. Anmeldung auf der Facebook-Seite der Apple-IG oder per E-Mail an martin-schaefer133@web.de.

Gestaltung von ansprechenden Stellenanzeigen

Minden (mt/GB). Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL und die Wirtschaftsförderung des Kreises Minden-Lübbecke laden Personal- und Führungsverantwortliche aus kleinen und mittelständischen Unternehmen zur Informationsveranstaltung „Stellenanzeigen ansprechend gestalten – weibliche Fachkräfte gewinnen“ am Dienstag, 30. Mai, ein. Das Seminar findet von 14 bis 16.30 Uhr im Preußen Museum, Simeonsplatz 12, statt. Informationen zur Anmeldung bei Christin Wegener unter der Telefonnummer (05 71) 80 72 42 00, oder direkt im Internet auf der Homepage unter www.frau-beruf-owl.de.

Von Stefan Koch

Minden (mt). Ihre letzte Baustellenparty feiert die Interessengemeinschaft Obermarktquartier (ISG) am Donnerstag, 18. Mai. Anlass: Spätestens Ende des Monats sollen die Pflasterarbeiten am Obermarkt beendet sein. Dann hoffen die Geschäftsleute, dass ihr Quartier aufblüht. Allerdings folgt noch im Juni die Möblierung des Außenbereiches. So wird um den Baum am Kaak eine runde Bank aufgestellt. Auch eine Trinkwassersäule kommt hinzu. Wann der Ausbau des Trockenhofes beginnt, steht derzeit noch nicht fest. Dazu laufen zurzeit die Gespräche.

Erinnerung an bekannten Mindener Künstler Jo Klaffki

Wie Andreas Niemann, Vorsitzender der Interessengemeinschaft, und der Mindener Geschäftsmann Philipp Hausdörffer erklären, stünden bald mehrere Neueröffnungen an der Obermarktstraße an. So sollen ein Schmuckladen und ein Bistro in das Quartier einziehen. Weitere Interessenten hätten sich gemeldet, die einen Second-Hand-Shop und eine Eisdielen betreiben wollen. „Da sind wir in Verhandlungen“, meint Hausdörffer.

Der nächstliegende Meilenstein in der Entwicklung des Quartiers ist aber die Baustellenparty am Donnerstag. „Wir wollen damit ein Signal setzen, dass alles herausgeputzt ist und die Leute sich freuen“, sagt Niemann. Die Fete am Kaak läuft von 17 bis 21 Uhr. Der Bürgerfunk und Bürgermeister Michael Jäcke werden dabei sein. Auch eine Abordnung des Bürgerbataillons

Mit einer Baustellenparty feiert das Obermarktquartier den Abschluss der Arbeiten. Mehrere Geschäfte wollen in der Folge eröffnen. Auch für Veranstaltungen ist gesorgt.



Zum Abschluss der Arbeiten steigt die letzte Baustellenparty am morgigen Donnerstag, 18. Mai. MT-Foto: Alex Lehn

kommt. Es gibt Musik und die Square-dancegruppe „Kanalhoppers“ tritt auf. Die als „Feldmänner“ bekannten Würste einer Roßschlachtereie soll es geben. Und der erste Blumenkübel für das

Projekt „Rosenstraße“ wird präsentiert. Jedes Geschäft an der Obermarktstraße soll nämlich einen Rosenstock erhalten – bis zu 45 blühende Pflanzen sind möglich.

Verbunden mit der Baustellenparty ist übrigens der 20. Todestag des weit über die Stadtgrenzen bekannten Mindener Künstlers Josef Klaffki, dessen Werke zurzeit in der Galerie Oberart vertreten sind. Bei einem tragischen Bootsunfall am 18. Mai 1997 vor den Azoren verlor der damals 54-Jährige das Leben. Daran soll am Ende der Veranstaltung erinnert werden. Mit der Vorstellung eines neuen Obermarkt-Liedes schließt die Party ab.

Nach der letzten Baustellenparty wird es im Obermarktquartier mehr als zehn weitere Veranstaltungen in diesem Jahr geben. Laut Niemann habe es dazu wieder aus dem Verfügungsfonds der Stadt Mittel gegeben, da ein Teil des Programms neue Impulse setze.

So trägt die ISG am Samstag, 27. Mai, zu „Minden macht mobil“ einen „Escape-Truck“ bei – einen Hanomag, aus dessen Inneren sich Gefangene durch das Lösen von Quiz-Aufgaben befreien können. Zudem präsentiert ein Mindener Fahrrad-Betrieb Alternativen zum Kraftfahrzeug. Eine Ausstellung historischer Fahrräder, die in Minden gebaut wurden, ist dann sogar am 10. Juni zum Tag des Fahrrads zu sehen.

Neben Partys, Festen und historischen Events den Sommer hindurch können sich Obermarktfans am Donnerstag, 28. September, über ein Straßenkino am Kaak freuen. Dann kommt ein alter Feuerwehrgewagen vorbei und zeigt Stummfilme mit den „Kleinen Strolchen“ und Charly Chaplin zu musikalischer Begleitung.

Und unter Mitwirkung der Simeons-Herberge lautet vom 1. bis 24. Dezember das Motto „Der Stern von Bethlehem“. Laut Hausdörffer werde dabei der Weihnachtsmarkt des Quartiers bis zum Kaak verlängert und prominente Akteure fänden sich zu unterschiedlichen Themen ein.



Dirigent Frank Beermann unterhielt bei „Martini um 12“ mit seiner Sicht auf die „Walküre“. Für „Siegfried“ ist das Stadttheater seine Bühne. Foto: MT-Archiv/K. Rickert

Geniale Erfindungen

Dirigent Frank Beermann führt in Wagners Oper „Siegfried“ ein

Minden (mt/och). Der Dirigent Frank Beermann, der gerade „La Bohème“ in Lausanne dirigiert hat, zeigte im vergangenen Sommer in der Reihe „Martini um 12“ Entertainer-Qualitäten. Volksnah und spannend stellte er die zentralen musikalischen Motive der Wagner-Oper „Walküre“, zweiter Teil der Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ vor, den der Mindener Wagner-Verband mit dem Stadttheater und der Nordwestdeutschen Philharmonie seit 2015 auf die Bühne bringen.

In diesem Jahr folgt „Siegfried“. Vor der Premiere bietet der Wagner-Verband wieder eine Reihe von Einführungsvorträgen an. Mit Frank Beermann, der von Beginn an in allen Mindener Wagner-Opern den Stab geführt hat, und Günther Albers (Professor an

der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt) stehen am Donnerstag, 1. Juni, um 20 Uhr im Stadttheater Minden zwei Dirigenten, ein Flügel und Musikerinnen und Musiker der NWD auf der Bühne. Unter dem Titel „Wie ein Genie sich neu erfindet“ verspricht der Wagner-Verband eine ungewöhnliche Podiumsdiskussion zu Richard Wagners „Siegfried“.

Günther Albers und Frank Beermann ergründen gemeinsam am Klavier die Komposition und führen in die Oper ein. Als abschließenden Höhepunkt spielen Musikerinnen und Musiker der NWD unter der Leitung von Frank Beermann das Siegfried Idyll.

Karten sind bereits jetzt im Vorverkauf bei Express-Ticketservice, Obermarktstraße 26-30, erhältlich.

Minden (cwb). Noch heute merkt man ihm an, dass er sein Handwerk mit Leidenschaft ausgeübt hat – sowohl als Betriebsinhaber als auch als Innungsoberrmeister der hiesigen Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik: Kürzlich wurde Horst Kapitän mit dem Goldenen Meisterbrief als Gas- und Wasserinstallateurmeister geehrt.

Der heute 78-jährige hat seine Ausbildung zum Klempner und Installateur 1952 in Stendal begonnen und kam 1961 nach Minden – wo anders gearbeitet wurde als im damals kommunistisch regierten Sachsen-Anhalt. Bis 1967 sammelte er in Minden in drei Handwerksbetrieben Erfahrungen. Bereits 1966 bereitete er sich nebenberuflich auf die Meisterprüfung im Gas-Wasserinstallateur-Handwerk vor – fuhr dafür ein Jahr lang jeden Samstag zur Handwerkskammer nach Bielefeld. Die kaufmännische Prüfung legte er bei der Kreishandwerkerschaft in Minden mit „sehr gut“ ab, die Meisterprüfung dann im Februar 1967 in Bielefeld. Rund ein- und einhalb Jahre später legte er mit der Meisterprüfung im Heizungs- und Lüftungsbau eine weitere Qualifikation nach.

Derart vorbereitet auf die Selbstständigkeit, war es für Horst Kapitän nur eine Frage der Zeit für den nächsten beruflichen Schritt – 1971 nahm Horst Kapitän das Angebot an, die Firma E. Lutze

Handwerker aus Leidenschaft

Goldener Meisterbrief für Horst Kapitän



Der Goldene Meisterbrief wurde Horst Kapitän (2. v. r.) im Beisein seiner Frau Erika Kapitän von Rainer Grote (r.), Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Minden-Lübbecke, sowie Innungsgeschäftsführer Manuel Dierks (l.) überreicht.

Foto: Christian Weber

Goldene Ehrennadel für sein Engagement auf Landesebene

Heizungsbau an der Werftstraße zu übernehmen. Auf dieser Basis wuchs die Firma Kapitän derart, dass 1980 ein

neuer Betriebsstandort erforderlich wurde, der 1980 an der Memelstraße gefunden war. Bis zu 40 Mitarbeiter zählte die Firma Kapitän zu ihren besten Zeiten. Neben einem

großen Privatkundenstamm waren es nicht zuletzt große Unternehmen, die auf die Kompetenz von Horst Kapitän setzten. So wurden Novotels in Bonn, Berlin und Hamburg oder Teile der Tierärztlichen Hochschule Hannover mit Heizungs- und Lüftungsanlagen ausgestattet, wie auch Bereiche in großen Mindener Industrieunternehmen. Eine andere Herausforderung waren drei Werke in der Ziegelei-Industrie in Berlin, Sittensee und Rietberg, in denen Hochdruckdampfanlagen zu installieren waren. Im Jahr 2000 hat Horst Kapitän sein renom-

miertes Unternehmen abgegeben.

Wichtig war es Horst Kapitän, nicht nur sein Handwerk unternehmerisch auszuüben, sondern auch dessen Weiterentwicklung ehrenamtlich mit zu gestalten: 1975 wurde er als Lehrlingswart erstmals in den Vorstand der Innung gewählt, für deren Interessen er sich dann von 1993 bis November 2000 als Obermeister einsetzte. Auch auf Landesebene wirkte er mit. Für dieses ehrenamtliche Engagement erhielt er im März 2000 die Goldene Ehrennadel des Fachverbandes S-H-K NRW.